IN 26870

Wien 5./4. 1904.

Lieber Freund!

Am selben Abende als ich von Dir heimkam, erhielt ich die Nummer: „Echo vom Gebirge." Ich war sehr erfreut über die schönen Zeilen, welche Du mir in so unverdienter Weise gewidmet hast, sowie auch über das so vortrefflich ausgeführte Porträt.

Ich wollte während der beiden Feiertage von Deiner gütigen Einladung Gebrauch machen und bei dieser Gelegenheit Dir persönlich meinen Dank zum Ausdruck bringen, leider bin ich nicht

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

dazugekommen. Um Dich nicht
mit meinem Besuche zu stören,
drücke ich Dir hiermit meinen
innigsten Dank aus, für Deine
Liebenswürdigkeit mit der
Du Dich meiner annimmst und
so für mich Propaganda machst.

Von Deiner gütigen Einladung
werde ich schon mit Nächstem
Gebrauch machen. Indem ich
Dich, sowie Deine liebe Frau
Gemahlin herzlichst grüsse
und die besten Grüsse meiner
Familie zu Ausdruck bringe
verbleibe ich

Dein

dankbarer Freund

A. Göller

WIENER-STADTBIBLIOTHEK